

# Wochenblatt

für

## Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

### Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N: 46.

Freitag, den 18. Juni

1875.

### Bekanntmachung.

Das Königliche Finanz-Ministerium hat unterm 11. dieses Monats die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden der für die Einkommensteuer-Einschätzung im 77., die Orte Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Koitzsch, Steinbach bei Kesselsdorf und Undersdorf umfassenden Districte des Steuerbezirks Dresden zu bildenden Commission Herrn Stadtkämmerer Julius Fischer zu Wilsdruff übertragen, was in Gemäßheit hoher Anordnung hiermit bekannt gemacht wird.

Königliche Bezirks-Steuer-Einnahme Dresden, am 14. Juni 1875.

Kreischmar.

### Tagesgeschichte.

Wilsdruff. Am 10 d. M. beehrte der königliche Herr Kreishauptmann von Einsiedel aus Dresden unsere Stadt mit einem Besuche. Derselbe traf gegen Mittag in Begleitung des Kreis-Obergendarms hier ein und stieg im Gasthose zum weißen Adler ab; besuchte hierauf das königliche Gerichtsamt, die Kirche, die städtische Sparkasse, das Armenhaus u. und reiste desselben Nachmittags weiter nach Meissen.

— Wie wir hören, wird das hiesige Königsschießen dieses Jahr am 11. Juli beginnen.

— In den ersten Tagen des August wird dem vorausgegangenen Schützenfest ein zweites größeres Fest in unserer Stadt folgen; der Sängerbund des Meißner Landes, zu welchem Wilsdruff gehört und der wohl 6—7 Städte umfaßt, wird ein Sängerefest hier abhalten. In einer gestern Abend abgehaltenen Generalversammlung unserer Liedertafel wurden bereits die Festausschüsse gewählt, welche, namentlich der Wohnungsausschuß, schon Mitte Juli ihre vorbereitenden Arbeiten beginnen werden.

Dresden, 15. Juni. Die sächsische Gewerbeausstellung ist heute Mittag feierlich eröffnet worden. Ihre Majestäten der König und die Königin, welche mit dem Prinzen und der Prinzessin Georg der Eröffnung beiwohnten, wurden bei ihrem Erscheinen von dem zahlreichen Publikum mit lebhaften Hochs begrüßt. Die Eröffnungsrede hielt der Vorsitzende des Ausstellungscomitees, Kaufmann und Landtagsabgeordneter August Walter. Anwesend waren bei der Eröffnungsfeier auch die jetzt hier befindlichen Staatsminister, die sämtlichen hiesigen Befandten und Consuln, die Spitzen der königl. und städtischen Behörden, Vertreter der Presse und der Handels- und Gewerbelamern des Landes. Das Arrangement der Ausstellung befriedigt allgemein, wenn auch vielleicht eine strengere systematische Scheidung der verschiedenen Branchen die instructive Wirkung erhöht hätte. Laut offiziellen Katalog sind 1198 Aussteller in 16 Gruppen vorhanden, die wieder 195 verschiedene Industriebranchen präsentieren. Besonders mannichfaltig erscheint Gruppe 4: Textil- und Bekleidungsindustrie, Gruppe 6: Metallindustrie, Gruppe 12: Transportmittel, technische Apparate und Maschinen. Bei letzterer Gruppe, welche circa 220 Nummern zählt, ist Chemnitz durch 40 Aussteller vertreten. Mannichfaltig ist auch die 14. Gruppe: musikalische Instrumente. Das zur Ausstellung benutzte Terrain der Herzogin Garten, des Logengarten und des Gewerbehause enthält außer dem durch Holzbau in zwei Etagen geschiedenen eigentlichen Drangeriegebäude rechts eine offene Vorhalle für landwirtschaftliche Maschinen, Böttchewaaren, Siderolith- und Tonwaaren, Serpentinsteine- und Marmorarbeiten; links eine Halle, in der der Maschinenbau, insbesondere Chemnitz, stark vertreten ist. Hieran schließen sich einige kleinere Flügel in denen die mannichfachen Industrien untergebracht sind. Auf dem Plage zwischen den beiden größeren Bauten, dem Eingang gegenüber, steht der von 28 Dresdner Industriellen hergestellte Königspavillon, der seiner Architectur nach als recht geschmackvoll zu bezeichnen ist. Vor diesem Pavillon befindet sich eine größere Fontäne mit geräumigem Wasserbecken; links daran das Zelt, in dem die Eröffnungsfeier vor sich ging. Se. Majestät der König, Ihre Majestät die Königin, sowie Ihre königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Georg hatten am oberen, mit Blumen und den Büsten des Königs und des Prinzen Georg

decorirten Theile, der auch die Rednerbühne enthielt, Platz genommen, während der weitere Theil mit eingeladenen Gästen dicht gefüllt war. Ebenso wohnte außerhalb des Zeltes ein zahlreiches Publikum der Feier bei.

Dresden. Das große Interesse, welches die Impffrage auch unter der hiesigen Einwohnerschaft wachgerufen hat, zeigte sich in der zahlreichen Theilnahme derselben an der letzten Versammlung des Vereins gegen Impfwang, in welchem Herr Dr. med. Meinert den Vorsitz führte. In einer längeren Rede verbreitete sich dieser über die Gesundheitschädigung durch Impfung. Dr. Meinert stellte sich in seiner Auseinandersetzung auf den Boden der strengsten Gerechtigkeit und führte selbst einen ihm vorgekommenen Fall als Beweis dafür an, wie leicht der Impfung irrtümlicher Weise die Schuld an einer Krankheitserscheinung beigemessen werden könne. Mit um so größerem Rechte glaubte er aber zwei andere von ihm untersuchte Fälle als Gesundheitschädigungen infolge der Impfung auffassen zu dürfen. In beiden Fällen war die Gesundheit des Kindes vor der Impfung außer Zweifel gestellt, während nach derselben skrophulöse Prozesse so bösartig und rapid aufgetreten seien, wiewohl dies bei der langsam schleichenden Krankheit der Skrophulose sonst nie der Fall zu sein pflegt.

— Ueber die Berufung des Präses Bernert an die Stelle des verstorbenen Bischofs Forwerk sagt die Wiener „Presse“ in Uebereinstimmung mit dem früher geäußerten Urtheil: Die lange ledig gewesene Stelle eines apostolischen Vikars für Sachsen soll nun besetzt, und zwar so besetzt sein, wie die Freunde des konfessionellen Friedens, ja, in ganz besonderem Maße auch die Freunde der Dynastie, es wünschen mußten. Der Ernante, ein schon älter Mann, ist einer der wenigen katholischen Geistlichen in Sachsen, der nicht zur „streitenden Kirche“, mindestens nicht zu deren Fanatikern gehört, während unter dem jüngeren Klerus diese Spezies nur zu stark vertreten ist. Die Besorgnis, daß ein starrer Anhänger des Unfehlbarkeitsdogma's die einflußreiche Stelle erhalten könnte, war groß; die Befriedigung darüber daß dies nicht geschehen, ist aber um so größer, als man dieses günstige Resultat wesentlich der persönlichen Initiative des Königs Albert verdankt.

Dippoldiswalde, 14. Juni. Wieder ist aus unserer Stadt ein Schadenfeuer zu melden. Heut Nachmittags brach in einem sehr feuergefährlichen Theile der Stadt, dem sogenannten „Tempel“, auf bis jetzt noch unermittelte Weise Feuer aus, das in kürzester Zeit 4, nur mit Schindeln und Stroh gedeckte Wohnhäuser, 1 Scheune und einige Hintergebäude in Asche legte. Es sind wieder 15 Familien, resp. Parteien oder ledige Personen, die obdachlos wurden, und sämtlich sind es ganz arme! Die Hilfe mildthätiger Herzen wird hier sehr nöthig sein. Möchten die Gaben reichlich fließen.

Aus Lengensfeld v. 13. d. wird dem Zwickauer Wochenblatt berichtet: Heute Morgen nach 1 Uhr brach im Bahnhofgebäude Feuer aus und ist infolge dessen der Dachstuhl eines Flügelgebäudes niedergebrannt. Dabei ist das 6 Jahre alte Mädchen des in diesem Theile wohnhaft gewesenen Bodenmeisters Müller gänzlich verbrannt, während M. selbst und dessen 9 Jahre alter Sohn und 11 Jahre alte Tochter dermaßen mit Brandwunden bedeckt worden sind, daß am Fortleben besonders der beiden Kinder seitens des Arztes gezweifelt, ja sogar deren baldiges Verscheiden angedeutet wird. Die Dienstmagd des Bahnhofsassistenten das., Namens Marie Schneider aus